

Die im Statut der Partei enthaltenen Pflichten und Rechte eines Parteimitgliedes und die hier genannten Eigenschaften und Fähigkeiten sind die Grundlage für die Einschätzung der Kader.

Der Einsatz von Kadern verlangt von den Leitungsorganen genaue Kenntnisse über ihre Eigenschaften und Fähigkeiten, ihre Arbeitsergebnisse, über ihr Auftreten und Verhalten im Partei- und Arbeitskollektiv sowie im Wohngebiet.

Die Erfahrung lehrt, daß eine planmäßige Auswahl, Entwicklung und Verteilung der Kader nur im Ergebnis echter kollektiver Arbeit der Leitungen bei strenger Beachtung der persönlichen Verantwortung der Leiter durchgeführt werden kann.

Die ständige Erhöhung des Niveaus der Arbeit mit den Kadern, ihre Auswahl, Entwicklung sowie ihre politische und fachliche Aus- und Weiterbildung ist ein Schlüsselproblem für die weitere Entwicklung unserer Partei und unserer sozialistischen Gesellschaft.

Daher ist der planmäßigen Entwicklung der Kader auf der Grundlage von Kaderprogrammen, der Schaffung einer stabilen und ersetzbaren Kaderreserve sowie der kontinuierlichen Heranbildung junger Nachwuchskader für leitende Funktionen, vor allem aus der materiellen Produktion und dem sozialistischen Jugendverband, eine vorrangige Bedeutung beizumessen.

1. Ausgehend von den Beschlüssen der Parteitage der SED, ist von allen Leitungsorganen der Partei, des Staates, der Wirtschaft und der Massenorganisationen ein Kaderprogramm für die planmäßige Entwicklung der Kader auszuarbeiten.

Im Kaderprogramm, als einem wichtigen Führungsinstrument für die planmäßige Auswahl, Ausbildung, Erziehung und Verteilung der Kader in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, sind die Hauptprobleme der Kaderarbeit und die konkreten Maßnahmen ihrer Verwirklichung für 5 Jahre - von Parteitag zu Parteitag - festzulegen.

Ausgehend von einer kaderpolitischen Analyse, beinhaltet das Kaderprogramm folgende Schwerpunkte:

- Maßnahmen für die marxistisch-leninistische und fachliche Aus- und Weiterbildung der Kader;
- Maßnahmen zur Auswahl, Vorbereitung und Arbeit mit der Kaderreserve und mit jungen Nachwuchskadern, besonders aus der materiellen Produktion;
- Maßnahmen zur rechtzeitigen Vorbereitung von Kadern und Arbeitskollektiven für Rekonstruktions- und Investitionsmaßnahmen;
- Maßnahmen zur Vorbereitung von Kadern für einen Einsatz im Ausland;
- Maßnahmen zur Auswahl, Qualifizierung und zum Einsatz von Frauen für leitende Funktionen;
- Maßnahmen zur Delegation von Kadern zum Hoch- und Fachschulstudium und schwerpunkt-

mäßige Verteilung der Hoch- und Fachschulabsolventen;

- Festlegung des prognostischen Kaderbedarfs für 10 Jahre und länger.

Das Kaderprogramm ist entsprechend den Beschlüssen des Zentralkomitees der SED ständig zu ergänzen. In Jahresplänen sind kontrollier- und abrechenbare Festlegungen zu treffen.

2. Die erfolgreiche Verwirklichung der Beschlüsse der Parteitage und des Zentralkomitees der SED stellt hohe Anforderungen an die politische Verantwortung der Kader und ist unlöslich mit der stetigen Vervollkommnung ihrer marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung sowie ihrer fachlichen Kenntnisse verbunden.

Die Aus- und Weiterbildung ist der Schlüssel für das erforderliche Wissen und Können der Kader. Das Studium an den Parteischulen nimmt bei der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Kader einen bedeutenden Platz ein.

Die Auswahl der Kader zur politischen Qualifizierung ist durch alle Leitungen zielgerichtet und verantwortungsbewußt vorzunehmen. Besonderes Augenmerk ist der nomenklatur- und funktionsgerechten Qualifizierung unter Beachtung gesellschaftspolitischer Schwerpunkte und künftig zu lösender Aufgaben zu widmen. Bei der Auswahl und Delegation sind Genossen der Kaderreserve und Nachwuchskader zu berücksichtigen. Bei der politischen Qualifizierung sind alle bewährten Formen und Methoden und die vorhandenen Bildungseinrichtungen zu nutzen.

Unter Beachtung der Einheit von politischer und fachlicher Bildung sind die weitere Aneignung der Theorie des Marxismus-Leninismus sowie das Studium der Beschlüsse der Partei ständig in den Mittelpunkt der Qualifizierung zu stellen. Die Leiter in den Staats- und Wirtschaftsorganen haben ihre Verantwortung für die Aus- und Weiterbildung ihrer Kader entsprechend den Beschlüssen der Partei wahrzunehmen und die Einheit von politischer und fachlicher Bildung, von Qualifizierung und Erziehung zu gewährleisten. Das Hauptfeld der Qualifizierung und Bewährung ist die tägliche Arbeit.

3. Die Realisierung der Beschlüsse des Zentralkomitees in der Gegenwart und Perspektive verlangt die rechtzeitige Vorbereitung der Kader.

- a) Jedes Leitungsorgan und jeder Leiter ist für die Schaffung einer ersetzbaren Kaderreserve für Nomenklaturfunktionen verantwortlich. Die Auswahl der Kaderreserve hat sorgfältig und gründlich zu erfolgen. Sie ist durch die jeweiligen Leitungen zu bestätigen.

In die Kaderreserve sind in der Regel Kader aufzunehmen, die bereits erfolgreich eine Nomenklaturfunktion ausüben, die Besten aus der Kontrollnomenklatur und Kader, die an